

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (19. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Uwe Kekeritz, Ute Koczy, Thilo Hoppe,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/1581 –**

Die Ziele der Bundesregierung in der Weltgesundheitsorganisation neu ausrichten

A. Problem

Deutschland muss in den kommenden Jahren als Mitglied im Exekutivrat der WHO seiner Verantwortung für die Weltgesundheit gerecht werden. Deutschland ist dabei verpflichtet, seine Kapazität, Kompetenz und Erfahrung einzubringen. Als drittgrößter Geber zum regulären Haushalt der WHO und als Mitglied der Weltgesundheitsversammlung und des Exekutivrates kann Deutschland entscheidenden Einfluss auf die Ausgestaltung der WHO-Ziele und -Maßnahmen nehmen. Deutschland wird dem obersten Verwaltungsgremium zwei weitere Jahre angehören und ist daher umso stärker in der Pflicht, substantiell zur Verbesserung der Weltgesundheit beizutragen. Die so genannte Schweinegrippe hat im vergangenen Jahr das Engagement der WHO und der Bundesregierung stark auf das Thema Pandemievorsorge gelenkt, dabei wurde den Bedürfnissen von Entwicklungsländern nicht genügend Rechnung getragen, so dass Korrekturen der WHO-Strategie nötig sind. Außerdem dürfen die Themen Gesundheitssystemstärkung und Zugang zu essentiellen Medikamenten bei der Prioritätensetzung in der WHO nicht in den Hintergrund geraten.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der SPD

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Kosten wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 17/1581 abzulehnen.

Berlin, den 7. Juli 2010

Der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Dagmar Wöhrl
Vorsitzende

Sabine Weiss (Wesel I)
Berichterstatterin

Karin Roth (Esslingen)
Berichterstatterin

Dr. Christiane Ratjen-Damerau
Berichterstatterin

Niema Movassat
Berichterstatter

Uwe Kekeritz
Berichterstatter

**Bericht der Abgeordneten Sabine Weiss (Wesel I), Karin Roth (Esslingen),
Dr. Christiane Ratjen-Damerau, Niema Movassat und Uwe Kekeritz****I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 17/1581** in seiner 43. Sitzung am 20. Mai 2010 zur Federführung an den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und zur Mitberatung an den Ausschuss für Gesundheit überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Vom 17. bis zum 21. Mai 2010 kamen die Mitgliedstaaten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Weltgesundheitsversammlung in Genf zusammen, um die künftige Ausrichtung der Organisation festzulegen. Für insgesamt drei Jahre, also bis 2012, gehört Deutschland nach neun Jahren Unterbrechung wieder dem zentralen Verwaltungsorgan der WHO an. Für die diesjährige Versammlung und die beiden kommenden Jahre im Exekutivrat setzt die Bundesregierung die inhaltlichen Schwerpunkte „Stärkung von Gesundheitssystemen und Pandemie-Vorsorge“.

Die Antragsteller begrüßen den Schwerpunkt der Bundesregierung im Bereich Gesundheitssystemstärkung. Dieser systemische Ansatz sei für das Erreichen der Millennium-Entwicklungsziele (MDGs) 4 (Müttergesundheit) und 5 (Kindergesundheit) von zentraler Bedeutung. Der Ansatz der Bundesregierung ist nach Auffassung der Antragsteller durch eine weitere Schwerpunktsetzung im Bereich Medikamentenversorgung zu ergänzen. In diesem Zusammenhang

wird die Bundesregierung mit einem differenzierten Maßnahmenbündel aufgefordert, die Stärkung von Gesundheitssystemen in Entwicklungs- und Schwellenländern weiter voranzutreiben, sich dafür einzusetzen, dass die Rahmenbedingungen für die Verfügbarkeit von essentiellen Medikamenten verbessert werden und die Glaubwürdigkeit der WHO bei der Pandemievorsorge vor allem für Entwicklungsländer wieder herzustellen (vgl. Drucksache 17/1581).

III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

Der **Ausschuss für Gesundheit** hat den Antrag in seiner 15. Sitzung am 7. Juli 2010 beraten. Der Ausschuss empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der SPD, den Antrag abzulehnen.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der federführende **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag in seiner 16. Sitzung am 7. Juli 2010 beraten. Er empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der SPD, den Antrag abzulehnen.

Berlin, den 7. Juli 2010

Sabine Weiss (Wesel I)
Berichterstatlerin

Karin Roth (Esslingen)
Berichterstatlerin

Dr. Christiane Ratjen-Damerau
Berichterstatlerin

Niema Movassat
Berichterstatter

Uwe Kekeritz
Berichterstatter

